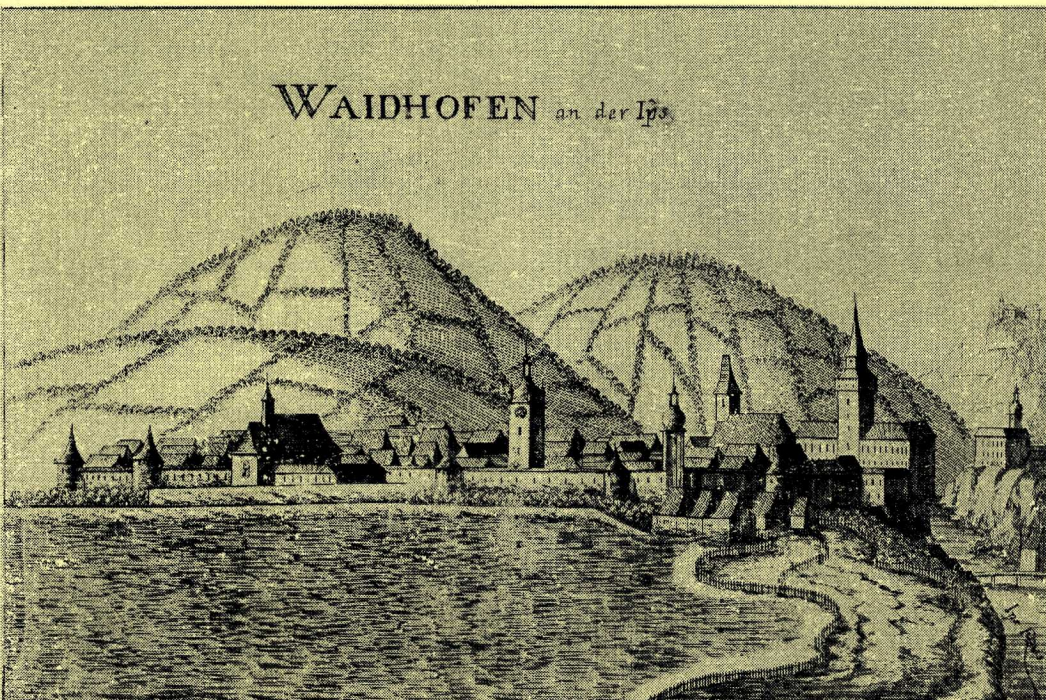


WAIDHOFNER HEIMATBLÄTTER



Herausgegeben vom Musealverein
Waidhofen an der Ybbs und Umgebung

**1. Jahrgang Waidhofen an der Ybbs
1975**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Zum Geleit	1
Vorwort	2
Hermann Steininger: Zum Aufbau und zur Entwicklung des Museums in Waidhofen an der Ybbs	3
Franz Gumpinger: Das Museum und der Musealverein Waidhofen an der Ybbs im Jahr 1975	10
Gunter Dimt: Die gemauerten Kastenspeicher im oberen Ybbstal	14
Josef Kornmüller: Sepp Strasser, Leben und Schicksal	31
Matthias Settele: Der Lyriker Sepp Strasser	34
Franz Nevesely: Die Waidhofner Wetterstation	37
In memoriam Otto Hierhammer	40

DIE MITARBEITER DIESES HEFTES

Hermann Steininger, Dr. phil., Beamter des Nö. Landesmuseums und der Nö. Landesbibliothek, Teinfaltstraße 8, 1014 Wien.

Franz Gumpinger, Dr. phil., Prof. an der HTL Waidhofen, ehrenamtlicher Stadtarchivar und Obmann des Musealvereines, Ybbsitzerstraße 43, 3340 Waidhofen an der Ybbs.

Gunter Dimt, Dr. phil., Vertragsbediensteter am Oö. Landesmuseum Linz, Volkskundeabteilung, Holzplatzgasse 5, 3340 Waidhofen an der Ybbs.

Josef Kornmüller, Mag. phil., Hofrat, Dir. i. R. der Bundeshandelsakademie und Leiter der Volkshochschule Waidhofen, Patertal 5, 3340 Waidhofen an der Ybbs.

Matthias Settele, Dr. phil., Dir. der Bundeshandelsakademie Waidhofen, Ybbsitzerstraße 47, 3340 Waidhofen an der Ybbs.

Franz Nevesely, Magistratsbeamter und ehrenamtlicher Wetterwart, Schöffelstraße 5, 3340 Waidhofen an der Ybbs.

Zuschriften, die sich auf einzelne Beiträge beziehen, mögen bitte nicht an den Schriftleiter, sondern direkt an den Verfasser gerichtet werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Musealverein für Waidhofen an der Ybbs und Umgebung. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Gumpinger. Für die Fotos verantwortlich: Friedrich Almer. Umschlagentwurf: Elfi Stummer. Vervielfältigt durch Druckerei Leopold Stummer; alle 3340 Waidhofen an der Ybbs.

Das Umschlagbild gibt eine Ansicht der Stadt Waidhofen an der Ybbs nach einem um 1660 entstandenen Stich von Georg Mathäus Vischer wieder.

ZUM GELEIT

Mit der vorliegenden Broschüre erscheint erstmalig eine Aus-sendung eines Waidhofner Vereines, der seit langem ganz im Stillen für unsere Stadt arbeitet, dessen Tätigkeit aber als äußerst bedeutsam zu bezeichnen ist! Als vor nunmehr 70 Jahren eine Handvoll Männer daran gingen, wertvolles Kulturgut aus unserer Heimat zu sammeln, aufzubewahren und im Museum allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen, da ahnte sicher noch niemand, welch wichtigen Platz dieses Museum der-einst innerhalb der kulturellen Einrichtungen der Stadt ein-nehmen wird. Es ist daher sehr zu begrüßen, wenn der Museal-verein nunmehr einmal jährlich mit den "Waidhofner Heimatblät-tern" Rechenschaft über seine Tätigkeit legt, wissenswerte Informationen unseres Museums weitergibt und, wie aus dem Heft ersichtlich, darüber hinaus bildnerische Tätigkeit leistet. Möge diesen "Blättern" jetzt und in Zukunft der gleiche Er-folg beschieden sein wie dem Musealverein selbst, und mögen die Bemühungen dieses von Idealisten getragenen Vereines auf Verständnis und Unterstützung der Bevölkerung des Ybbstaales stoßen.

Erich Vetter

Bürgermeister

der Stadt Waidhofen an der Ybbs

Am 18. März 1905 fanden sich zwanzig Waidhofner zusammen und beschlossen die Gründung eines Musealvereines. Schon vor der konstituierenden Versammlung am 26. Juni entfaltete man eine rege Sammelstätigkeit. Seit nunmehr 70 Jahren besteht also das Museum und bildet heute einen wichtigen Faktor im Kulturleben der Stadt sowie im Fremdenverkehr.

Museales Arbeiten besteht aber nicht nur im Sammeln und Bewahren von Kulturgütern aller Art, sondern es ist damit immer auch die Anhäufung von Informationen verbunden, ohne die der geschichtliche Zusammenhang nicht herzustellen wäre.

So hat sich der Musealverein Waidhofen an der Ybbs entschlossen, anlässlich seines siebenzigjährigen Bestehens mit einer künftig einmal im Jahr erscheinenden Publikation unter dem Titel "Waidhofner Heimatblätter" an die Öffentlichkeit zu treten. Die großherzige Unterstützung seitens des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, der Stadt Waidhofen, der Sparkasse und der Raiffeisenkasse Waidhofen sowie der Volksbank Ybbstal hat dieses Vorhaben möglich gemacht.

Schon in den Jahren 1910 bis 1913 gab es eine jährliche, gedruckte Veröffentlichung, den "Jahresbericht des Museal-Vereines für Waidhofen an der Ybbs und Umgebung", dessen wissenschaftliche Beiträge vom höchst verdienstvollen Historiker Dr. Edmund Frieß stammten.

Die "Waidhofner Heimatblätter" wollen den Themenkreis der Beiträge erweitern und sind als Publikation zu verstehen, die neben geschichtlichen auch kunstgeschichtliche, volkskundliche, literarische, biographische, aber auch naturkundliche Beiträge veröffentlicht, soweit sie von wissenschaftlichem oder volksbildnerischem Wert sind und sich auf Waidhofen an der Ybbs und sein Einzugsgebiet beziehen. Reine Vereinsnachrichten sollen möglichst im Hintergrund bleiben.

Gewidmet seien die "Waidhofner Heimatblätter" der gesamten Bevölkerung Waidhofens und seiner Umgebung, vor allem als Dank für die auch in schweren Zeiten bewiesene Treue zum Museum. Möge diese Publikation, wie es auch ihr Titel ausdrückt, ein wenig zum besseren Verständnis unserer Heimat, ihrer Geschichte und Kultur beitragen und mithelfen, sie und uns gegen die Barbarismen unseres schnelllebigen Jahrhunderts immun zu machen.

Dr. Franz Gumpinger
Obmann
des
Musealvereines Waidhofen an der Ybbs